

Pressemitteilung / Stellungnahme

SANEMUS AG von Begründung des Generalanwalts gegen eine Liberalisierung des deutschen Apothekenmarktes nicht überzeugt

München 19. Dezember 2008 – Die Begründung des Generalanwalts Yves Bot in seinem Schlussantrag beim EuGH am 16. Dezember 2008, eine Aufhebung des Fremdbesitzverbotes würde eine ordnungsgemäße Arzneimittelversorgung bzw. den Gesundheitsschutz der Bevölkerung gefährden, kann die SANEMUS AG mit Sitz in München, die an dem Apothekendienstleister ProPharm AG beteiligt ist, nicht nachvollziehen.

„Dass nur Apotheker berechtigt sein sollen, eine Apotheke zu besitzen und zu führen, ist heute einfach nicht mehr zeitgemäß. Blickt man in andere Branchen, so ist klar ersichtlich, dass Krankenhaus- und Pflegeheimketten bereits seit einigen Jahren sehr erfolgreich von Kapitalgesellschaften geführt werden. Von Qualitätseinbußen kann hier nicht die Rede sein – im Gegenteil, diese Konzerne stehen, aufgrund der gemeinsamen Nutzung von Synergien, qualitativ und damit oftmals auch wirtschaftlich besser da als einzelne Unternehmen, die diese Möglichkeiten nicht haben“, sagt Michael Thiess, Vorstand der SANEMUS AG.

Parallel zum laufenden EuGH-Verfahren über das Fremdbesitzverbot hat die EU-Kommission ein Verfahren eingeleitet, in dem Deutschland vorgeworfen wird, mit dem derzeit geltenden Mehrbesitzverbot, nach dem ein Apotheker maximal vier Apotheken betreiben darf, gegen die in Deutschland geltende Niederlassungsfreiheit zu verstoßen. Hierzu muss die Bundesrepublik Deutschland in den nächsten Wochen Stellung beziehen. Nach Auswertung dieser Stellungnahme wird die EU-Kommission über eine Klage gegen die Bundesrepublik entscheiden.

Die SANEMUS AG, die seit vergangenem Jahr an dem Apothekendienstleister ProPharm AG beteiligt ist, geht davon aus, dass die Liberalisierung des Apothekenmarktes kommen wird und muss. „In diesem Sinne sehen wir uns mit der ProPharm AG, welche mittlerweile 82 Mitgliedsapotheken zählt, sehr gut aufgestellt“, so Michael Thiess.

SANEMUS AG

Die SANEMUS AG ist eine der wenigen deutschen Privaten Equity Gesellschaften, die fokussiert in Unternehmens- und Vermögensbeteiligungen im Gesundheitsmarkt investiert. Sie wurde 2006 von erfahrenen Persönlichkeiten aus dem Gesundheits- und Finanzwesen gegründet.

SANEMUS AG
INVESTING IN HEALTH

Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Dipl.-Kfm. Christoph Weideneder

Vorstand:
Dipl.-Kfm., Dipl.-Psych. Michael Thiess

Pfisterstraße 11
80331 München

Tel: + 49 (0)89 1 89 44 89-0
Fax: + 49 (0)89 1 89 44 89-39

www.sanemus.com
info@sanemus.com

Merck Finck & Co.
München

Kto : 370 398
BLZ: 700 304 00

IBAN: DE 32 7003 0400 0000 370 398
SWIFT Code MEFIDEMM

HRB München 16 20 43
Ust.-Id Nr.: DE 248 168 367

Sitz der Gesellschaft:
München

Durch die Bündelung komplementärer Erfahrungen und Kompetenzen schafft die SANEMUS AG Werte für Anleger und Unternehmen. Investoren bieten wir die Chance, direkt am nachhaltigen Wachstum des Gesundheitsmarktes zu partizipieren. Unternehmen mit neuen, innovativen Geschäftsmodellen ermöglichen wir die Finanzierung ihrer Wachstumspläne.

Im Falle einer Beteiligung bringen wir unsere Branchenerfahrung aktiv in das Unternehmen ein und eröffnen so neue Entwicklungsperspektiven. Unterstützt werden wir dabei von einem weit verzweigten Netzwerk, das sich insbesondere auf den Gesundheitsmarkt und das Finanzwesen erstreckt.

Getreu unserem Slogan "Investing in Health" beteiligen wir uns in erster Linie an effizient geführten Unternehmen, die im Gesundheitsmarkt aktiv sind. Dabei stehen für uns entwicklungsfähige Firmen mit marktnahen Produkten im Vordergrund.

Pressekontakt:

SANEMUS AG
Juliane Quaranta
Pfisterstraße 11 (Platzl 4)
80331 München
fon: 0049-(0)89-189 44 89 21
fax: 0049-(0)89- 189 44 89 39
e-mail: juliane.quaranta@sanemus.com
homepage: www.sanemus.com